

Stimmtherapeut(in)

Ausbildung Nr.: 601-1 / 602-1

Dauer: 1 Jahr in 3 Intensivwochen

Termine: Nr. 602-1: 12. - 17. September 2011 +
26. - 31. März 2012 +
20. - 25. August 2012
Nr. 601-2: 14. - 19. Mai 2012 +
26. November - 01. Dezember 2012 +
22. - 27. April 2013

*Jeweils Montag bis Samstag, je 9:00 – 18:00 Uhr
(ab ca. 17:00 Uhr Einzelcoaching bei Bedarf)*

Teilnahmegebühr: Euro 3.500,- / ermäßigt Euro 2.800,-
(USt.-befreit; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)

Voraussetzungen: Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes und mit der eigenen Stimme zu arbeiten
Mindestalter 21 Jahre, Schulabschluss
Die Ausbildung richtet sich an Menschen mit Erfahrungen in musisch-kreativen, darstellerischen, gesundheitlich-medizinischen, psychologischen, therapeutischen, pädagogischen, sozialpädagogischen, pflegenden oder helfenden Bereichen.

Zertifikat: Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z.B. in selbständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden. Die in dieser Ausbildung enthaltene Zusatzqualifikation Progressive Muskelrelaxation entspricht inhaltlich den qualitativen Anforderungen der Krankenkassen bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit werden die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelfallprüfung bei bestehender Grundqualifikation von den Krankenkassen hinsichtlich des § 20 SGB V (Primärprävention) bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des Einheitlichen

Bewertungsmaßstabes im Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt.

Sonstiges:

Die erfolgreiche Teilnahme ermöglicht Ihnen die kostenlose Teilnahme an der Ausbildung Psychotherapie (HPG). In der Ausbildung enthalten ist bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von Handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie die Entwicklung eines individuellen Marketingkonzeptes. Zwischen den Ausbildungsblöcken findet in Eigenstudium theoretische themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzeptes sowie Selbsterfahrung statt.

Veranstaltungsort:

IEK-Ausbildungszentrum, Köpenicker Str.175, 10997 Berlin

Stimmtherapeut(in)

Hintergrund

Die Sprache ist das wichtigste Medium des Menschen zur Teilnahme an der Welt. Verbale Sprache kommt ohne unsere Stimme nicht aus. Nicht nur für die Kommunikation ist die Stimme eine fundamentale Schnittstelle, auch in der therapeutischen Arbeit kann die Stimme Abbild unserer Stimmungen, Gefühle und Verhaltensweisen sein. Dass die Stimme eben diese fundamentale Schnittstelle zwischen Selbst und Welt ist, erkennen wir meist dann, wenn unsere Stimme eingeschränkt wird. Kommunikation und Zwischenmenschliches werden so begrenzt. Stimmstörungen können zu Störungen der Persönlichkeit führen. Atem- und Sprechstörungen berühren den Menschen immer existenziell. Den Teilnehmer(inne)n wird in der Ausbildung ein Rahmen geboten, die Einsatzmöglichkeit von Stimme in Selbsterfahrungseinheiten zu entdecken und die Zusammenhänge von Stimme, Tönen, Atmung, Körper und die daraus entstehende Entspannung mit ihrer Wirkung auf die Psyche ganzheitlich zu erleben. Es wird nach der Verbindung zwischen der Atmung, die uns angeboren ist, und der Entwicklung der Stimme gesucht, sowie die Stimme und das „Stimmigsein“ auf unterschiedlichen Erlebnisebenen erforscht. Auch die Wirkung der Töne auf unser emotionales Wohlbefinden und unsere affektive Entwicklung wird durch Selbsterfahrungssequenzen erforscht und mit individuellen Antworten vervollständigt. Fragen wie „Wo ist der Zusammenhang zwischen Emotionen, Stimme, Atemrhythmus und Klangvolumen und die daraus entstehenden Persönlichkeitsmuster?“, „Gibt es eine Stimme der Freude, der Wut, der Trauer?“, „Haben Stimme und Stimmigsein bzw. Nichtstimmigsein eine auf sich bezogene Struktur?“ werden gestellt und nach persönlichen Erkenntnissen gesucht.

Ziel

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der therapeutischen Intervention an Personen mittels Methoden und Ansätzen der wissenschaftlich fundierten Stimmtherapie sowie der Verknüpfung auch interdisziplinär relevanter Elemente anderer therapeutischer Richtungen, z.B. der Entspannungs- und Atemtherapie.

Aus dem Inhalt

Basismodul

- Geschichte und Grundlagen der Stimmtherapie
- Berufsbild und Tätigkeitsfelder von Stimmtherapeuten
- Ansätze der Stimmtherapie (Modelle und Menschenbilder)
- Kontextuelle Einbettung der Stimmtherapie
- Die psychologische, physiologische, akustische und kommunikative Wirkung der Stimme auf Körper, Geist und Atmung
- Stimme und Ton - Entstehung und Wirkung
- Therapeutische Interventionsformen und Interventionsmöglichkeiten
- Anamneseverfahren in der Stimmtherapie
- Klassische Störungsbilder, Indikationen - Kontraindikationen
- Grundlagen der Logopädie
- Auflösen von Blockaden

- Vorherrschende Gefühle in Stimme umwandeln
- Rhythmustheorie
- Kehlkopftraining
- Intonation, Phonation, Modulations- und Resonanztechniken
- Sing-, Sprech- und Artikulationsübungen
- Physiologische Aspekte der Stimme
- Physische Begrenzungen der Stimme (Heiserkeit, Sprechmüdigkeit, Luftnot, falsche Atmung usw.)
- Die fünf Regenerationswege (Kreisen, Schwingen, rhythmische Bewegung, Atmen und Tönen)
- Methoden zur Verbesserung des Stimm- und Klangvolumens
- Aufdeckung unbewusster Strukturen und Mechanismen, affektive Umstrukturierung
- Die psychologische und energetische Wirkung von Stimme und Atmung
- Aufdecken innerpsychischer Blockaden - Lösung von tiefen, festsitzenden, verdrängten Gefühlen durch die Arbeit an und mit der Stimme
- Meine Stimme als Ausdrucksmittel - Ist-Zustand der eigenen Stimme
- Wahrnehmung, Wahrnehmungsverarbeitung (Hörerfahrungen - auditiv und über den gesamten Körper)
- Veränderung von Emotionen durch Stimmarbeit
- Die Bedeutung des Stimmtrainings und Stimmentwicklung für die Persönlichkeitsbildung
- Entwerfen eines "stimm-stimmigen" Seelenbildes
- Weiterführende Begleitmöglichkeiten nach Stimmtherapiesitzungen
- Rechtliches zum Therapeutenberuf
- Erstellung eines Therapie- und Seminarplans
- Durchführung und Gestaltung von Therapieeinheiten
- Selbsterfahrung
- Optimierung von Gesangsstimmen
- Supervision und Einzelcoaching

Interdisziplinär relevante Methoden und Ansätze der Entspannungs- und Atemtherapie in der Stimmtherapie

- Einführung in die stimmtherapeutische Entspannungsarbeit
- Physiologische und psychologische Aspekte der Entspannung zur Steigerung des Stimm- und Klangvolumens
- Zusammenhänge zwischen Stimme, Körper und Entspannung
- Progressive Muskelrelaxation (Seminarleiterschein)
- Herabsetzung von Spannungszuständen im Muskel- und Bewegungsapparat
- Muskelauflockerung - Haltungs- und Atembeobachtung als Vorstufe für das Stimm-, Ton- und Sprechtraining
- Tiefenentspannungswirkung durch die Kombination von PMR und Stimmtherapie
- Einbettung der PMR in stimmtherapeutische Konzepte
- Atem, Tonus, Ton und Therapie
- Der Beckenboden - der Sitz des vertieften Gefühls - der flache Atem, das

- flache Gefühl - der blockierte Atem, das blockierte Gefühl - der vertiefte Atem, das vertiefende Gefühl
- Theoretischer Hintergrund: Zusammenspiel zwischen Stimme und Atmung - Stimme und Atmung: eine physische und psychische Einheit
- Atmung, Stimme, Artikulation
- Die verschiedenen Atemformen, konzentrierte Atembeobachtung
- Freier Atem - natürliche Atemimpulse versus Atemkontrolle
- Anwendungsmöglichkeiten, Rahmen der natürlichen Atemimpulse
- Atem – Klang - Übungen
- Selbsterfahrung mit Stimm-Atemeinheiten
- Atmung, Stimme, Haltung und Bewegung (Koordination, Beobachtung, die reinigende Atmung, integrative Atemarbeit mit Ausdruck und Bewegung)
- Atem und Stimmklänge als Bewegungsimpuls ausdrücken
- Vorbereitung und Durchführung von Entspannungs- und Atemsequenzen
- Gegenseitige praktische Anwendungsübungen mit anschließendem Gruppen- und Einzelcoaching sowie Supervision
- Rhetoriktraining

Stimme, Ton und Sprache

- „Ich erhebe meine Stimme.“
- Die Stimme und das Stimmigsein
- Die Stimmung und die Bestimmung
- Die Stimme - das Instrument des emotionalen Ausdrucks
- Die innere Stimme - die äußere Stimme
- Die Stimme - ein Kennzeichen der Identität
- Körpermotorik, Sprechmotorik - das Sprechen : Teil eines gesamtkörperlichen Geschehens
- Das Gehör und seine Bedeutung für die Qualität der Stimme; das Gehör und sein Einfluss auf den Sinn der Rede
- Das Sprechen - eine erworbene Leistung unseres Nervensystems
- Mitteilung und Formung - Bedürfnis und Wille - die innere und äußere Haltung eines Menschen
- Aufsuchen von Gefühlszuständen mittels Entspannung und Experimenttönen
- Die Erfahrung des Tons - das Tönen - das Summen
- Finden der individuellen Stimm-, Klang- und Bewegungsschwingung
- Tönen, Sprechen (Vokalströme, Konsonantenartikulation)
- Freie Klangreise
- Potenzialforschung mittels Ton- und Stimmimprovisation
- Finden des Eigengefühls und seine Verknüpfung mit dem Eigenton
- Anwendungsmöglichkeiten und Erfahrungen aus der Praxis
- Potenzialentfaltung durch optimale Stimmentwicklung

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag und Gruppenarbeit theoretisches und

praktisches Basiswissen erarbeitet. Durch Selbsterfahrung, atem- und stimmbasierte Körperwahrnehmungsübungen sowie eigenes Ausprobieren erwerben die Teilnehmer(innen) grundlegende Interventionstechniken der Stimmtherapie. In dieser Ausbildung fließen Elemente der Entspannungstherapie mit ein, um Verspannungen und Blockaden aufzulösen. Die Verknüpfung der Methode geht vom Zusammenspiel von Körper und Psyche aus und ist somit ein ganzheitlicher Ansatz. Der Atem fungiert hierbei als Vermittler zwischen vegetativem System und habituellem Ausdruck. Atmung, Stimme und körperliche Bewegung werden im Kontext behandelt. Therapieeinzel Sitzungen werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en und Diplom-Psycholog(inn)en geübt und supervidiert.